

Eine neue *Stenus*-Art.

Von **J. Gerhardt**—Liegnitz.

Bei Revision meiner *Stenus*-Arten stiess ich auf ein Thier, das nach Seidlitz in die Gruppe von *cautus* und *favellus* gehört, aber zu keiner der beiden Arten ganz passt. Um Klarheit zu erlangen, wendete ich mich an den Kustos des naturhist. Museums in Wien, Herrn Ganglbauer, dem die Eppelsheim'sche Sammlung zur Verfügung steht, und erfuhr durch dessen Güte, dass die in Frage stehende Art weder *cautus* noch *favellus* sei, sondern dass in der Eppelsheim'schen Sammlung ein von unserm Letzner stammendes Stück bei *St. Argus* stecke, von dem es sich aber durch das einfache vierte Tarsenglied unterscheidet. Es sei zu untersuchen, ob *Argus*-Stücke mit einfachem 4. Tarsengliede vorkommen. Da ich reichliches Material von beiden Arten besitze, konnte ich feststellen, dass alle *Argus* erweitertes, alle meine fraglichen Stücke aber einfaches viertes Tarsenglied besitzen. Ich schliesse daraus, dass die letzteren, da auch noch eine ganze Reihe anderer Differenzpunkte hinzutreten, einer noch unbeschriebenen Art angehören und beschreibe diese wie folgt.

***Stenus neglectus* n. sp.**

Elongatus, inalatus, niger, pauce nitidus. Articulo 4^o tarsorum simplicis. Antennis brunneis, articulo 1^o nigro. Articulo 1^o maxillarum flavo, 2^o brunneo, 3^o nigro. Pedibus brunneis, genis, tibiis tarsisque obscurioribus. Capite elytrorum latitudine prothorace longiore quam lato, elytris in medio longitudine

prothoracis. Fronte metasternoque impresso. Abdomine in margine laterali late marginato, latitudine elytrorum segmentis dorsi anterioribus cum quatuor brevibus carini.

Mas. Segmento ventrali $6\frac{0}{_}$ in medio posteriore paullo emarginato, $5\frac{0}{_}$ postice emarginato pauce depresso et densiore punctato et pubescente.

Fem. Segmentis simplicibus.

Long. 2,8—3,5 mm.

In fertili terra uliginosa.

Habituell dem *Stenus Argus* nahe stehend, doch durchschnittlich grösser (fast von der Grösse des *St. canaliculatus*), weniger glänzend, mit flacheren Decken, die nicht breiter sind als der Kopf und nicht länger als das Halsschild, mit einfachem, nicht erweiterten, halb-lappigen vierten Tarsengliede, breiterem und breiter gerandetem Abdomen, eingedrückter Stirn (wie bei *St. morio*) und eingedrücktem Metasternum. — Schwarz, ungeflügelt, mit geringem Bleiglanz. Beine braunroth, Kniee, Schienen und Tarsen dunkler, Vorderschenkel oft mehr oder weniger braungelb. Fühlerglied 1 schwarz, der übrige Theil der Fühler dunkelbraun. (*Argus*-Keule schwarz.) Maxillartasterglied 1 gelb, 2 braun, 3 schwarz. (*Argus*: 2 und 3 braun.) Kopf mit den Augen so breit als die Flügeldecken, ganz glanzlos, sehr dicht und tief punktirt; Stirn eingedrückt, mit zwei breiten, seichten Furchen und wenig vortretendem Mittelkiel, derselbe das obere Niveau der Augen nicht erreichend. An den Fühlern Glied 3 deutlich länger als 4. Halsschild etwas länger als breit, schmaler als Kopf und Flügeldecken, knapp hinter der Mitte (also gegen die Basis zu) am breitesten, dann deutlich verengt (*Argus* in der Mitte am breitesten), ohne alle Eindrücke, gleichmässig, sehr dicht und tief punktirt, wenig glänzend. Flügeldecken in der Mittellinie so lang als das Halsschild, mit fast parallelen Rändern, jede Decke mit 2 flachen Eindrücken (bei *Argus* nur ein Schultereindruck), einer in der Mitte zwischen Schulter und Nath (bei *Argus* näher der Schulter), der andere an der äusseren Basalhälfte; ihre Punktirung stark und tief, weitläufiger als auf dem Halsschild und deshalb glänzender. Metasternum in beiden Geschlechtern von der Basis bis über

die Mitte breit eingedrückt, in der Mittellinie etwas furchenartig vertieft und gewöhnlich geglättet, sonst aber stark und weitläufig punktirt. Abdomen auch beim Männchen fast genau von Flügeldeckenbreite, mit gröberem Seitenrande als bei Argus; Punktirung oben viel feiner und seichter als auf Halsschild und Flügeldecken, vorn stärker und weitläufiger, daher hier glänzender, hinten feiner; Behaarung gelblich schimmernd, der Hinterrand der Dorsalsegmente aber weiss behaart, Haare niederliegend und mindestens zwei Punkte überragend, während sie auf dem Vorderkörper höchstens von Punkt zu Punkt reichen. Nur das Prosternum ist (wie auch bei den verwandten Arten) länger und abstehend behaart. Die vorderen Dorsalsegmente mit vier kurzen Kielen, von denen die äusseren zuweilen undeutlich sind.

Beim Männchen ist das 5. und 6. Ventralsegment am Hinterrande schwach ausgerandet, Segment 5 vor der Ausrandung verflacht und hier dichter punktirt und behaart.

Das Weibchen hat einfache Segmente ohne jede Auszeichnung.

Die Länge beträgt durchschnittlich 3,5 mm und geht nur in ganz vereinzelt Fällen bis 2,8 mm herab.

Auf Moorboden im Wasserforst bei Kaltwasser Kr. Lüben im Juni gegen Abend einmal zahlreich gestrichen (namentlich von *Geum rivale*), auch aus Rehlagern von *Carex brizoides* gesiebt. Wo Letzner sein Exemplar in Schlesien gefunden hat, ist mir unbekannt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [NF 24](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: [Eine neue Stenus-Art 20-22](#)